

<i>Clair Howells</i>	
<b>Der öffentliche Raum – eine Bühne von 360 Grad</b>	<b>10</b>
<i>Günter Jeschonnek</i>	
<b>Über die Kunst, Erinnerungen wachzuhalten</b>	<b>12</b>
<b>und ins Heute und Morgen zu transformieren</b>	
<b>UNORT-PROJEKTE</b>	
<i>Matthias Däumer</i>	
<b>Vom Unort zur Verunortung</b>	<b>18</b>
<i>Theater Willy Praml</i>	
<b>Heine – Wacht auf und erzählt seinem Freund Karl Marx</b>	<b>22</b>
<b>wie er im Traum in einem Kahn die Kurt-Schumacher-Straße</b>	
<b>rauf und runter fuhr. Stationen eines Traumas</b>	
<i>Theater Titanick</i>	
<b>Lost Campus</b>	<b>32</b>
<i>Das letzte Kleinod</i>	
<b>Exodus</b>	<b>42</b>
<i>Freies Theaterteam Karen Breece/Jurgen Kolb</i>	
<b>Dachau//Prozesse</b>	<b>52</b>
<i>werkgruppe2</i>	
<b>Blankenburg</b>	<b>64</b>
<i>TheatreFragile</i>	
<b>Out of Bounds – GEHschichten eines Stadtteils</b>	<b>75</b>
<i>Verein für Raum und Zeit e. V.</i>	
<b>Das Haus :: Acht Räume Acht Spieler Ein Zuschauer</b>	<b>89</b>

<i>Irina Pauls</i>	
<b>Second Splash</b>	<b>99</b>
<i>bodytalk</i>	
<b>Bonnkrott – Eine Stadt tanzt</b>	<b>108</b>
<i>Ender/Kolosko</i>	
<b>Das Zentrum lebt!</b>	<b>116</b>
<i>Constanze Fischbeck, Daniel Kötter, Jochen Becker</i>	
<b>state-theatre/translokal #1</b>	<b>127</b>
<i>The Working Partys</i>	
<b>Rettungsschirme</b>	<b>137</b>
<i>Theater Anu</i>	
<b>Expedition Thälmannpark</b>	<b>145</b>
<i>Anna Peschke/Uwe Lehr</i>	
<b>Gräsertheater</b>	<b>155</b>
<i>Futur3</i>	
<b>Zum goldenen Leben</b>	<b>164</b>
<i>Aktionstheater PAN.OPTIKUM</i>	
<b>Zeit heilt alle Stunden</b>	<b>174</b>
<i>Philipp Hauß</i>	
<b>Wunderblock – Deutschland,</b>	<b>184</b>
<b>Deine Speicher – 50 Jahre Super 8</b>	
<i>Angie Hiesl und Roland Kaiser</i>	
<b>ID-clash</b>	<b>194</b>

## INTERNATIONALES SYMPOSIUM

Begrüßung und Impulsreferate	212
Erstes Podium	244
Zweites Podium	280
Drittes Podium	309
Viertes Podium	331

## DISKURS

<i>Frauke Surmann</i> ÄSTHETISCHE IN(TER)VENTIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM Grundzüge einer politischen Ästhetik	370
<i>Hilke Berger</i> „UND JETZT BITTE ALLE: INTERVENTION“ Über die Kunst der Partizipation zwischen Instrumentalisierung und Aktivierung	376
<i>Katja Drews</i> CREATIVE SPACING Die Performativität des sozialen Raums und die Transformationspotenziale darstellender Künste im öffentlichen Raum	383
<i>Thomas Kaestle</i> WIE FUNKTIONIERT DEMOKRATISCHE KUNST? Hilmar Hoffmanns Thesen zur Kunst im Stadtraum	393
<i>Barbara Hoidn</i> DEMO:POLIS The Right to Public Space	405

<i>Florian Matzner</i>	
<b>STREIFZÜGE DURCH DEN ÖFFENTLICHEN RAUM</b>	<b>416</b>
Anmerkungen zu Stadt und Öffentlichkeit	
im frühen 21. Jahrhundert	
<i>Florian Heilmeyer</i>	
<b>MENTALE MONUMENTE</b>	<b>424</b>
Vom dauerhaften Wert des Temporären in der Stadt	
<i>Hanno Rauterberg</i>	
<b>AB NACH DRAUSSEN!</b>	<b>431</b>
Wie ausgerechnet das Internet eine Renaissance	
des öffentlichen Lebens befeuert	
<i>Vanessa Weber und Gesa Ziemer</i>	
<b>URBANITÄT KURATIEREN?</b>	<b>435</b>
Plädoyer für einen erweiterten Nachhaltigkeitsbegriff	
durch Kunst	
<i>Hilke Berger und Thomas Kaestle</i>	
<b>SCHULTERBLICK NACH VORN</b>	<b>443</b>
Ein später Dialog zum Symposium	

## **ANHANG**

<b>Gesamtstatistik – Theater im öffentlichen Raum</b>	<b>452</b>
<b>Geförderte Projekte – Theater im öffentlichen Raum</b>	<b>454</b>
<b>Die Kraft der Evaluation</b>	<b>456</b>
Ein Interview von Felicitas Kleine mit Günter Jeschonnek	
<b>Autorinnen und Autoren</b>	<b>462</b>
<b>Genese und Danksagung</b>	<b>474</b>